



BDiH

Initiative for
Practical
Sustainability

- Warum eine Initiative des BDiH?
- Was sind die Grundlagen der Initiative?
- Welche Vorteile bietet die Initiative?
- Wie funktioniert die Initiative?



- Warum eine Initiative des BDIH?
- Ausgangslage:
 - Die Mitgliedsunternehmen im BDIH sind auf allen Ebenen der Produktion und des Handels tätig
 - Rohstoffgewinnung / Rohstoffhandel
 - Endprodukteherstellung
 - Lebensmittel
 - Kosmetik
 - Arzneimittel
 - sonstiges
 - Handel
 - Alle Vertriebswege einschließlich Direktvertrieb



- Der Entwicklungsstand nachhaltiger Unternehmenspolitik ist ebenfalls äußerst unterschiedlich
 - Vom „Vorreiter“ bis zum „Anfänger“
- Diese heterogene Mitgliederstruktur ist jedoch für einen Verband mehr Vorteil als Nachteil:
 - trotz aller Unterschiede hinsichtlich Tätigkeitsbereich und Unternehmensgröße ist allen Mitgliedern das Interesse an einem funktionierenden Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam
 - Die Unterschiede bei der Positionierung der Unternehmen ergibt eine breite Basis an Interessen, aber auch an Nachhaltigkeitsaspekten



- Die Eckpunkte eines Nachhaltigkeitsmanagements sind bei allen Unternehmensformen dieselben:
 - Identifikation der Möglichkeiten zum nachhaltigen Verhalten
 - Definition der Nachhaltigkeitsziele
 - Festlegung der Vorgehensweise zur Zielerreichung
 - Dokumentation des Vorgehens und seiner Umsetzung
 - Bewertung der Erfolge und Reaktion auf Entwicklungen
 - Einbindung der Nachhaltigkeitsentwicklung in eine transparente und glaubwürdige Öffentlichkeitsarbeit



- Vorschlag aus den Reihen der Mitglieder:
 - Da der Kenntnisstand über Nachhaltigkeit und den Umgang damit unterschiedlich ist und ein erheblicher Bedarf an Unterstützung gesehen wird:
 - Förderung der Nachhaltigkeitsbemühungen durch ein einheitliches Konzept, das es den Unternehmen ermöglicht:
 - Erkenntnisse über die Chancen nachhaltiger Maßnahmen zu gewinnen
 - Erfolge zu messen und zu dokumentieren
 - mit einem standardisierten Verfahren zu arbeiten, das Raum für die individuelle Situation lässt
 - eine glaubwürdige und transparente Kontrolle zu nutzen
 - Von der Öffentlichkeitswirkung eines Verbandsprojektes zu profitieren



- Was sind die Grundlagen der Initiative?
 - Ein flexibler Ansatz soll berücksichtigen, dass unterschiedliche Unternehmen auch unterschiedliche Kompetenzen und Möglichkeiten haben, sich nachhaltig zu verhalten.
 - Mit einem Kriterienkatalog wird versucht, möglichst alle Bereiche nachhaltigen Handelns in der Kette von Rohstoffgewinnung über Herstellung bis zum Handel abzudecken unter Einbindung aller Beteiligten (Produzenten, Personal, Konsumenten)
 - Das Unternehmen kann aus diesem Katalog die für seine Tätigkeit relevanten Kriterien auswählen und zu diesen Ziele für eine Schaffung / Verbesserung von Nachhaltigkeit festlegen



Nr.	Kriterium	Produkte / Qualitäten	Umwelt / Ressourcen	Mensch / Gesellschaft	Kapital / Arbeit
1	Faire Werbung	X		X	
2	Nachhaltigkeit der Rohstoffe	X	X		
3	Ergiebigkeit und Effizienz der Produkte	X	X		
4	Sparsamer Energieverbrauch		X		
5	Sparsamer Wasserverbrauch		X		
6	Kurze Transportwege		X		
7	Regionaler Einkauf		X	X	
8	Nachhaltigkeit der Verpackungen	X	X		
9	Lokale Verantwortung			X	
10	Globale Verantwortung		X	X	X



Nr.	Kriterium	Produkte / Qualitäten	Umwelt / Ressourcen	Mensch / Gesellschaft	Kapital / Arbeit
11	Soziales Engagement			X	X
12	Faire Arbeitsbedingungen			X	X
13	Faire Handelsbeziehungen			X	X
14	Nachhaltigkeit des Finanzmanagements				X
15	Einsatz nachhaltig zertifizierter Energie		X		
16	Nachhaltige Unternehmensführung			X	X
17	Transparenz			X	X
18	Nachhaltigkeit der Abfallwirtschaft		X		
19	Werbung für Nachhaltigkeit	X	X	X	X
20	Beitritt zu Global Compact	X	X	X	X



- Beispiele für Nachhaltigkeitsziele
 - Anteil der Rohstoffbeschaffung aus Fair Trade erhöhen (Nr. 13 „Faire Handelsbedingungen“)
 - Errichtung von Betriebsneubauten nach neuesten Energiesparerkennnissen (Nr. 4 „Energieverbrauch“)
 - Programm zur Reduzierung der CO₂ Emissionen (Nr. 10 „Globale Verantwortung“)
 - Umstellungsprogramm auf umweltschonende Verpackungen (Nr. 8 „Nachhaltige Verpackungen“)
 - Teilnahme an einem System externer Kontrolle z.B. für Produktqualitäten und Werbeaussagen (wie „BDIH kontrollierte Naturkosmetik“ Nr. 1 „Faire Werbung“)
 - Überprüfung des Inhaltsgefüges auf versteckte Diskriminierung und Beseitigung (Nr. 12 „Faire Arbeitsbedingungen“)



- Wie funktioniert die Initiative (allgemein)
- Der Ablauf basiert auf 5 Stufen
 - **Feststellen des status quo.** Das Unternehmen stellt seinen aktuellen Stand unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten fest und dokumentiert diesen an Hand des Kriterienkataloges.
 - **Zieldefinition.** Das Unternehmen definiert an Hand des Kriterienkataloges relevante Ziele und die Maßnahmen, mit denen es die Ziele erreichen kann.
 - **Dokumentation.** Das Unternehmen dokumentiert in einem vorgegebenen Turnus den Stand der Entwicklungen, den Umfang der ergriffenen Maßnahmen und damit den Fortschritt bei der Zielerreichung.



- **Wie funktioniert die Initiative**
 - **Kontrolle.** Das Unternehmen überlässt seine Dokumentation einer externen Stelle (BDIH), die diese vor einer Veröffentlichung durch das Unternehmen auf Relevanz und Erheblichkeit der Ziele und Maßnahmen sowie auf dokumentierte Fortschritte überprüft.
 - **Kommunikation.** Das Unternehmen, das dokumentierte und kontrollierte Fortschritte im Rahmen seiner selbst definierten Nachhaltigkeitsziele macht, wird in einer öffentlichkeitswirksamen Liste als ein Unternehmen mit einem effektiven Nachhaltigkeitsprogramm und Nachhaltigkeitsmanagement geführt und kann auf seine Teilnahme an BIPS hinweisen.
 - Im Rahmen einer BIPS Website des BDIH wird auf einen firmeneigenen Nachhaltigkeitsbereich im Internetauftritt des Unternehmens verlinkt. Dort ist der Nachhaltigkeitsbericht vorzuhalten und es können weitere Beiträge des Unternehmens eingestellt werden



- Zentrale Rolle des „COP“
 - Communication On Progress
 - Eine Verpflichtung, jährlich über Fortschritte bei der Erreichung der gesetzten Ziele und der Erfüllung der für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitskriterien zu berichten und im Sinne der Transparenz für jedermann zugänglich zu machen
 - Dies bedeutet nicht, Einblicke in vertrauliche Betriebsinterna geben zu müssen
 - Es wird kein umfangreicher Nachhaltigkeitsbericht verlangt. Eine einfache Darstellung des erzielten Fortschritts auf zwei bis drei Seiten kann völlig ausreichen.



- Zentrale Rolle des „COP“
 - Wenn bei einzelnen Prinzipien nur von Teilen des Unternehmens, z.B. in einem Geschäftsfeld Fortschritte berichtet werden können, kann dies ausreichen
 - Die Unternehmensgröße wird bei der Frage, welchen Umfang und welche Inhalte von einer COP zu verlangen sind, berücksichtigt
 - Andererseits darf sich eine COP nicht auf Allgemeinplätze und Grundsatzserklärungen beschränken. Es müssen identifizierbare und am besten objektiv messbare Abläufe dargestellt werden
 - Trivialitäten und Hinweise auf ältere Aktivitäten reichen nicht aus, denn die Nachhaltigkeitsentwicklung und COP sind zukunftsorientiert



- Welche Vorteile bietet die Initiative?
 - Durch die Teilnahme entsteht ein freiwilliger Motivationsdruck zum Aufbau bzw. zur Pflege eines effektiven Nachhaltigkeitsmanagements
 - Die externe Kontrolle gibt Hilfestellung bei der Überprüfung, ob die eigenen Planungen echte Nachhaltigkeitsziele beinhalten und die Fortschrittsberichte echte Fortschritte dokumentieren
 - Hierdurch entsteht ein Potential zur Entdeckung bislang nicht erkannter Möglichkeiten für Nachhaltigkeitsmaßnahmen
 - Die nachhaltige Gestaltung der Geschäftsprozesse zahlt sich mittel- und langfristig durch Wettbewerbsvorteile aus



- Welche Vorteile bietet die Initiative?
 - Die Teilnahme an der Initiative ist kein Greenwashing. Die Prinzipien eines Kriterienkataloges mit Verpflichtung zur transparenten COP beruhen auf dem Global Compact Programm der UN
 - In der öffentlichen Darstellung entsteht nicht der Eindruck eines „Soloprogrammes“ des Unternehmens, sondern die Einbindung in eine Verbandsinitiative steht für Relevanz und Glaubwürdigkeit
 - Die Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens wird durch die Verbandsplattform ergänzt und unterstützt. Je größer die Zahl der teilnehmenden Unternehmen um so bedeutender ist die Relevanz der Initiative, die Unternehmen profitieren vom Bekanntheitsgrad des BDIH
 - Die Führung des Unternehmens in der Nachhaltigkeitswebsite des BDIH wird eine Auszeichnung darstellen. Die BDIH website schafft weitere Aufmerksamkeit für das Unternehmen



- Welche Vorteile bietet die Initiative
 - Die Teilnehmer erhalten verbandsseitig Informationen und Unterstützung durch Hinweise, Veranstaltungen, Seminare und den Kontakt untereinander im Rahmen der AG
 - Durch das Studium der COP anderer Unternehmen können Anregungen und gegebenenfalls ein multilateraler Erfahrungsaustausch entstehen
 - Die Initiative kann durch eigene Beteiligung inhaltlich mitgestaltet werden
 - Der mit der Teilnahme verbundene administrative und finanzielle Aufwand ist gering



Ablaufplan

1. Unternehmen hat Interesse
2. Einholung von Informationen über <http://bdih-bips.blogspot.com/>
3. Bewertung des eigenen Iststandes an Hand der Kriterienliste / Vorläufige Zieldefinitionen
4. Soweit noch nicht geschehen, Beitritt zum BDIH
5. Abgabe der Beitrittserklärung
6. Beginn der Teilnehmerpflichten mit Beitrittsbestätigung des BDIH
7. Vorlage des Erstberichtes innerhalb von 3 Monaten an den BDIH
8. Prüfung des Erstberichtes durch den BDIH
9. Soweit erforderlich, Nachbesserung des Berichtes oder Ablehnung des Berichtes. Bei Annahme des Berichtes
10. Aufnahme in die öffentliche Teilnehmerliste



Ablaufplan II

11. Verlinkung auf BIPS Bereich der Teilnehmerwebsite
12. Vorlage eines kalenderjährlichen COP an den BDIH
13. Prüfung COP durch BDIH
14. Soweit erforderlich, Nachbesserung des Berichtes oder Ablehnung des Berichtes. Bei Annahme des Berichtes
15. Freigabe durch BDIH für BIPS Seite des Teilnehmers
16. Bei Nichtannahme des Berichtes oder Versäumung der Vorlagefrist: Kennzeichnung des Teilnehmers als „überfällig“ im Teilnehmerverzeichnis des BDIH



- **Kosten**
 - Der BDiH erhebt eine einmalige Beitrittsgebühr in Höhe von € 200,00, die mit Zugang der Aufnahmeerklärung zur Zahlung fällig wird.
 - Für die Entgegennahme des Erstberichtes und der COP, die Prüfung der Dokumente, die Korrespondenz mit dem Teilnehmer, die Verwaltung des Teilnehmers und seiner Einträge in der Internetdarstellung des BDiH sowie die Überwachung des bedingungsgemäßen Verhaltens des Teilnehmers einschließlich der Kontrolle der vom Teilnehmer unterhaltenen Website erhebt der BDiH pauschal eine jährliche Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 200,00.



- <http://bdih-bips.blogspot.com/>



Werden Sie „Initiative“



BDiH

Initiative for

Practical

Sustainability